



Russisches Zentrum Borodina – Meran, I – 39012 Meran, Palais Esplanade, Sandplatz 10
Centro Russo Borodina – Merano, I – 39012 Merano, Palais Esplanade, Piazza della Rena 10.
Русский Центр им. Н.И. Бородиной - Мерано, Италия, 39012 Мерано, Песочная Площадь, 10
Tel.: +39 0473 23 59 76 Fax: +39 0473 60 70 35 E-Mail: service@borodinacr.it Web: www.borodinacr.it

Meran 05/09/2013

Betreff: Eröffnung der Fotoausstellung von Sergey Vertennikov „Solowezi-Inseln: Abglanz des Himmels“, 14. bis 24. September 2013

Das Kulturzentrum Meran in der Cavourstr.1 bietet eine elegante Szenerie für die Eröffnung der Fotoausstellung des russischen Fotografen Sergey Vertennikov „Solowezi-Inseln: Abglanz des Himmels“ am 14. September um 19.30 Uhr. Die Ausstellung wird bis 24. September geöffnet sein.

Die Ausstellung wird von Dienstag bis Freitag von 09.00 bis 12.00 Uhr und von 16.00 bis 22.30 Uhr, am Samstag von 16.00 bis 22.30 Uhr für die Öffentlichkeit zugänglich sein.

Hauptthema ist das monastische Leben im orthodoxen befestigten Männerkloster Solowezi. Das Kloster wurde 1436 auf einer Insel der Inselgruppe Solowezi, eines der abgelegensten Gebiete im Norden Russlands, gegründet. Der Fotograf besuchte das Kloster zum ersten Mal im Sommer 1993, als er eine Reise unternahm, um für seine Kunst mit einigen der wichtigsten hölzernen Bauwerke des russischen Nordens bekannt zu werden. Die Reise führte ihn nach Malye Karely, Archangelsk und schlussendlich eben auf die Inseln im Weißen Meer. Sergey Vertennikov brachte seine Eindrücke dieser Orte auf die Leinwand, war von der Schönheit der Klöster berührt, aber noch viel mehr von den wunderbaren Farben der Natur, die sie umgibt.

Von der gesammelten und mystischen Atmosphäre eines der heiligsten Zentren der orthodoxen Christenheit in den Bann gezogen, kehrte Vertennikov nach dem Abitur ein zweites Mal zum Kloster zurück. Dank seines Fotoapparates „Zenit“, mit dem er die langbärtigen Mönche verewigte und die für diese nördliche Lage typisch verschwommenen Farben einfing, gelang ihm diesmal der Durchbruch.

Das Kloster, berüchtigt durch seine Benutzung als Arbeitslager im sowjetischen Zeitalter, ist mit seinen mächtigen Mauern, die echte künstlerische und architektonische Juwelen sind, aber vor allem durch seine außerordentliche Fähigkeit sich vollkommen in die Landschaft zu integrieren, sicher eines der wertvollsten versteckten Schätze Russlands.

Zurzeit arbeitet der Künstler für das Danilov-Kloster in Moskau als Fotograf und arbeitet eng mit seiner künstlerischen Geburtsstätte zusammen – dem Solowezi-Kloster und dessen Vertretung in Moskau.

Die Ausstellung wird vom Russischen Zentrum Borodina, in Zusammenarbeit mit der Direktion für internationale Programme der Russischen Föderation, mit der Stiftung Rossotrudnichestvo, mit der

Russischen Stiftung für Kultur und mit der Unterstützung von Russia Oggi im kommunikativen Bereich organisiert.

Mit freundlichen Grüßen

Andrey Pruss

Für weitere Informationen:

Zentrum zur Förderung der Beziehungen zwischen der Autonomen Provinz Bozen und Russland Nadezhda Ivanovna Borodina – Meran Tel. +39 0473 235 976/+39 335 543 9583

E-mail: info@borodinacr.it

